

## Inhalt

- 1 | Editorial
- 2 | Aktuelles bei TUSCH
- 3 | Neues aus den TUSCH-Partnerschaften
- 4 | Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen
- 5 | Weitere Informationen zur Kulturellen Bildung

## Editorial

**Liebe TUSCH-Partner\*innen, liebe Interessierte und Abonnent\*innen des TUSCH-Newsletters,**

pünktlich zum 20-jährigen Berliner TUSCH-Jubiläum haben sich alle bundesweiten TUSCH-Programme für ein neues Logo entschieden. Das haben wir zum Anlass genommen, auch unser Newsletter- und Website-Layout zu überarbeiten, wie Sie sehen können!

Außerdem wurden oder werden momentan in fast allen TUSCH-Partnerschaften die Theaterprojekte und -aktivitäten des Schuljahres ausgewertet, die schönen Momente erinnert und die Herausforderungen diskutiert. Parallel dazu haben bereits alle Kooperationen neue Pläne für das nächste Schuljahr geschmiedet. Wir sind gespannt und freuen uns auf das kommende Schul- und Spieljahr 2018/19!

Herzliche Grüße  
Lena Blessing & TUSCH-Team

## Aktuelles bei TUSCH

### 20-jähriges TUSCH-Jubiläum

Mit einem rundum theatralen Abend hat TUSCH Berlin sein 20-jähriges Jubiläum am 6. März 2018 im Rahmen der TUSCH-Festivaleröffnung gefeiert! Den Auftakt machten MINI-Präsentationen, die sich mit TUSCH als einem Begegnungs(ort) beschäftigten und Foyer, Räume und Treppenhäuser im Podewil in eine außergewöhnliche Spiellandschaft verwandelten. Danach ging es im Saal weiter mit Grußworten des Bildungs- und Kultursenats sowie szenischen Beiträgen ehemaliger TUSCH-Projektleiterinnen und Wegbegleiterinnen. In der anschließenden Jubiläumspräsentation „20 Jahre TUSCH – Warum überhaupt Theater?“ der Ernst-Reuter-Oberschule/dem Theater an der Parkaue, der Schule am Bienwaldring/dem GORKI sowie der Thalia-Grundschule/ dem Theater o. N. erzählten die Schüler\*innen in drei ineinander übergehenden Präsentationen dem Publikum ihre Gedanken zu der



Frage „Warum überhaupt Theater?“: von der vorhanden und nicht-vorhandenen Bedeutung von Theater für ihr Leben, was Theater leisten sollte, was sie gerne im Theater sehen möchten, warum Theater für Menschen wichtig ist, wie es sich anfühlt, Theater zu spielen, von den Unterschieden zwischen Film und The-

## Aktuelles bei TUSCH

ater, von Theaterzeit u. v. m. Für Ihre Gedanken und Meinungen fanden die Schüler\*innen ganz unterschiedliche ästhetischen Formen – Bewegungstheater, Masken, Publikumsinteraktion, Objekttheater.

Die Jubiläumsfeier war zugleich die Eröffnung für das TUSCH-Festival 2018 vom 6. bis 9. März: 16 Theaterproduktionen und 8 Nachgespräche, 4 Theaterworkshops für Schüler\*innen, 1 Ausstellung über die Partnerschaften im ersten TUSCH-Jahr sowie Hör- und Videobeiträge, Bilder und Figuren, rund 350 junge Schauspieler\*innen, 45 aufgeregte Theaterpädagog\*innen und Lehrer\*innen und über 1000 Besucher\*innen prägten drei volle Festivaltage. Theater spielen, Theater sehen und über Theater sprechen war nicht nur beim diesjährigen TUSCH-Festival ein wichtiges Motto, sondern ist seit 20 Jahren eine wichtige Grundlage für die gemeinsame Theaterarbeit der seit der Gründung 1998 vermittelten rund 200 TUSCH-Partnerschaften. Sie alle waren dieses Jahr beim 20-jährigen Jubiläum und Festival 2018 in Form eines mit Schnüren an die Foyerdecke gespannten Ortsschildes – inspiriert durch das langjährige alte TUSCH-Logo auf gelbem Grund – präsent. TUSCH dankt allen Teilnehmer\*innen für dieses bunte, tolle, spannende, manchmal auch schön-anstrengende Theaterspektakel. Auf die nächsten 20 Jahre!

### Neue Schulen bei TUSCH

TUSCH hat im Frühjahr fleißig neue Schulen mit Theatern zusammengebracht, Erstgespräche über ihre Wünsche und Erwartungen geführt und acht neue TUSCH-Kooperationen geschlossen, die zum kommenden Schuljahr 2018/19 starten:

- Carl-Kraemer-Grundschule | GRIPS Theater
- DRK Schule für soziale Berufe Berlin | SCHAUBUDE BERLIN
- Emanuel-Lasker-Schule | Berliner Ensemble
- Grundschule an der Wuhle | Astrid-Lindgren-Bühne im FEZ Berlin
- Hermann-Hesse-Gymnasium | Maxim Gorki Theater (TUSCH Plus)
- Hugo-Heimann-Grundschule | ATZE Musiktheater
- Lina-Morgenstern-Schule | Schaubühne am Lehninger Platz (TUSCH Plus)
- Peter-Ustinov-Schule | Deutsche Oper Berlin (TUSCH Plus)

Wir wünschen allen fröhliches Gelingen und eine kreative Zusammenarbeit!

### TUSCH-Fortbildungsworkshops „urbanes er-proben“ und „Aus dem Nichts - Vom Zufall zur Komposition“

Im Juni bietet TUSCH für seine TUSCH-aktiven und -ehemaligen Lehrer\*innen und Pädagog\*innen sowie den Theaterpädagog\*innen und -künstler\*innen zwei praxisnahe Fortbildungsworkshops an:

- Am 12. Juni beschäftigen wir uns in „urbanes er-proben“ unter der Leitung von Sabine Zahn mit Theater im öffentlichen Raum: Der städtische Raum ist voll von Geschichten, von versteckten Codes, von Spielregeln, dynamischen Situationen und wechselnden Mitspieler\*innen. Man könnte sagen, eine Stadt ist eine gigantische Choreographie, improvisierter aber dennoch gut geprobter Abläufe. Im Workshop geht es darum, wie man sich urbanen Räumen als performative/r Forscher\*in, als Mitspieler\*in oder Gegenspieler\*in nähern kann. Auf der Basis körperlich-sensorischer Wahrnehmungsstrategien werden wir uns in den städtischen Raum aufmachen, performative Muster erkunden und Fundstücke als Ausgangspunkte für mögliche Theaterarbeit diskutieren.
- Der Workshop „Aus dem Nichts - Vom Zufall zur Komposition“ am 25. Juni unter der Leitung von Marcelo Omine bietet Raum und Zeit, den eigenen Körper, seinen Ausdruck und die Kommunikationsmöglichkeiten mittels Tanz zu erforschen. Aus vorgegebenen Aufgaben kreieren wir auf spielerische Art und Weise Bewegungsabläufe und wenden darauf aufbauend Bewegungsmaterial für die eigene künstlerische Arbeit an. Auf ein gemeinsames Aufwärmen des Körpers folgen Improvisationsaufgaben, die zufällig bzw. aus dem Moment heraus entstehen und zu kleinen Bewegungsabläufen entwickelt werden. Die entstandenen Ideen sammeln wir als Einzelbausteine und fügen sie danach gemeinsam zu ersten choreographischen Skizzen zusammen.

**Wann:** 12. Juni | 16:00 - 18:00 Uhr | urbanes er-proben  
25. Juni | 16:00 - 18:00 Uhr | Aus dem Nichts - Vom Zufall zur Komposition

**Wo:** Podewil, Klosterstr. 68, 10179 Berlin

**Anmeldung für TUSCH-Aktive und -Ehemalige:**  
info@tuschi-berlin.de

## Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

### Elbe Schule /// SCHAUBUDE BERLIN

Mit einhelliger Zufriedenheit blickten alle Beteiligten beim TUSCH-Auswertungsgespräch auf drei Jahre TUSCH-Partnerschaft zwischen der SCHAUBUDE BERLIN und der Elbe-Schule zurück. Im letzten TUSCH-Jahr war es gelungen, die Partnerschaft mit der SCHAUBUDE auf besondere Weise in den Fokus zu rücken. Nahezu alle Klassen der Elbe Schule waren im Laufe des Schuljahres zu einem Theaterbesuch in die SCHAUBUDE gekommen. Im November hatten drei Klassen an einem Aktionstag der SCHAUBUDE teilgenommen. Neben einem Vorstellungsbuch vom Theater Ozelot mit anschließendem Gespräch mit der Künstlerin wurden Kurzworkshops in allen Räumen des Theaters angeboten. In den folgenden Monaten erlebten weitere Klassen Theatervorstellungen. Einige davon konnten an Nachgesprächen mit den Künstler\*innenn teilnehmen. So bekamen die Schüler\*innen einen Einblick in die vielfältigen Gestaltungsmittel des Theaters.



Im Mittelpunkt des dritten TUSCH-Jahres stand das Thema „Meine Familie“. Mit einem Steckbrief, mit Spielen und Malaktionen näherten sich die Schüler\*innen der Klasse 3b (die diesjährige Kern-TUSCH-Klasse) dem Thema. Dabei ging es um die eigene Familie, um ganz persönliche Wünsche und um die Annäherung an verschiedene Familienmodelle. Mehrere Kinder bildeten eine Fantasie-Familie. Auf einer langen Papierrolle entwarfen sie die Wohn- und Lebenssituation ihrer „Familie“ und die jeweiligen Familien-Biografien. Sie planten den Alltag und gemeinsame Unternehmungen der Familienmitglieder\*innen. Ihre Ideen flossen in die darauf folgende szenische Probenarbeit und in das Rollenspiel für die Aufführung ein. Ein bisschen Realität und ganz viel Fantasie bildeten den Rahmen für diese besondere Form von Familienbildern, die unter dem Titel „Ich, Mama, Papa, Einhorn & Co“ während des TUSCH-Festivals und eine

Woche später auf der Bühne der SCHAUBUDE Berlin präsentiert wurden (Projektteam: Agnes Ehrig, Kristina Feix, Stefanie Richter).

Um möglichst vielen Schüler\*innen die praktische Erfahrung zu ermöglichen selbst Theater zu spielen, finanzierte die Schulleitung auch in diesem Jahr weitere Workshops. Die künstlerische Leitung dieser Workshops lag in den Händen der Puppenspielerinnen Ulrike Kley, Christiane Kampwirth und Franziska Hoffmann.

Erfreulich ist, dass die Schulleitung für die Nachhaltigkeit des bewährten TUSCH-Konzeptes sorgen möchte. So soll im kommenden Schuljahr die Zusammenarbeit mit dem Künstler\*innenteam um die Projektleiterin und Theaterpädagogin Agnes Ehrig fortgesetzt werden. Auch künftige Theaterbesuche sind schon jetzt im Gespräch.

### Schule an der Jungfernheide /// THEATER STRAHL

Nach der ersten MINI-präsentation beim TUSCH-Jubiläum arbeitet der Kurs der 7. Klasse schon an einem neuen kleinen Stück, das im Rahmen des STRAHL-Sommerfests zum Ende der Spielzeit gezeigt wird. Schüler\*innen der Schule begleiten außerdem als Testpublikum die neue Produktion „Das wird man doch mal sagen dürfen“ von THEATER STRAHL und freuen sich auf die Premiere des Stücks im Juni. Gemeinsam stürzen wir uns dann in die Planung für das nächste Schuljahr!

### Dunant-Grundschule /// Staatsballett Berlin - Tanz ist KLASSE! e.V.

Die Kooperation begann im September 2017. Im ersten Jahr führten wir das Projekt mit drei verschiedenen Klassen durch, die nacheinander über mehrere Wochen beteiligt wurden.

Das erste Jahr gestalteten wir so, dass möglichst viele Kinder die Chance hatten, an dem Projekt teilzuhaben. Bevor wir jede Woche in die Klassen der Schule gingen, besuchten uns die drei Klassen jeweils für einen Workshop im Staatsballett Berlin in der Deutschen Oper Berlin. Die Schüler\*innen nahmen an einem Workshop teil, in dem sie eine Einführung in die Welt des Tanzes, speziell in die des Balletts bekamen und die Tanzpädagogin Kathlyn Pope kennenlernten. In der Schule fokussierte sich unsere Tanzpädagogin weniger auf das klassische Ballett, sondern

## Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

viel mehr auf die Stärkung der Koordination, Rhythmik sowie body percussion. Dabei konnten sich die Schüler\*innen kreativ einbringen und eigene Tanzschritte kreieren.

Mit jeder Klasse erarbeiteten wir zum Ende der Zusammenarbeit eine kleine Choreographie, die den Familien und Bekannten vorgestellt wurde. Dadurch bekamen die Schüler\*innen schon einmal das Gefühl eines Auftritts und merkten, wie viel man dabei zusätzlich beachten muss.



Das Highlight dieses TUSCH-Jahres war definitiv die Mini-Präsentation auf dem TUSCH-Festival. Mit einer vierten Klasse der Dunant-Grundschule präsentierten wir auf dem Festival eine Tanzchoreographie, die wir zusammen mit den Schüler\*innen in den Stunden erarbeiteten. Unsere MINI-Präsentation ging unter anderem um Riesen, die nach TUSCHistan reisen und darum, was sie dort alles erleben.

Nun neigt sich das erste TUSCH-Jahr dem Ende zu, doch die Planungen für das zweite TUSCH-Jahr laufen schon: wir werden mit einer Gruppe wöchentlich arbeiten, so dass die Zusammenarbeit noch intensiver wird. Wir freuen uns auf das zweite TUSCH-Jahr mit der Dunant-Grundschule und hoffen, dass es ebenfalls so kooperativ und bereichernd wie das letzte wird.

### **Peter-Frankenfeld-Schule /// Friedrichstadt-Palast**

Die Proben nehmen Fahrt auf. Der Aufführungstermin steht fest und rückt mit schnellen Schritten vorwärts. Gefühlt stehen auf einmal noch viel mehr Dinge als sonst auf der To do-Liste: neue Vorhänge für die Bühne nähen, Kostüme und Requisiten fertigstellen, Feinheiten für die anstehende Theaterfahrt abstimmen, die Tänze einstudieren, ja die Tänze, immer diese Tänze.

Wie bei den gesamten Proben zu unserem aktuellen

Stück „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ so werden die Schüler\*innen auch bei den Tänzen zunehmend sicherer und manch einem wirds zu langweilig, die anderen könnten noch ewig proben. Den einzelnen Elementen den letzten Schliff zu geben und dabei die allgemeine Motivation bei immer wechselnder Tagesform hochzuhalten - für erfahrene Theaterpädagog\*innen wahrscheinlich ein Klacks, für uns eine immer wieder neue Herausforderung. Umso mehr freuen wir uns mit den Schüler\*innen Anfang Juni für eine Woche auf der Theaterfahrt voll in die Geschichte einzutauchen und uns auf die bevorstehende Aufführung beim Sommerfest der Schule vorbereiten zu können.

### **Ernst-Reuter-Oberschule /// Volksbühne Berlin**

Am 07. Mai fand in der Ernst-Reuter-Schule ein sehr interessanter Theaterabend statt. Den Auftakt bildete die DS-Gruppe aus dem Jahrgang 12, die sich in ihrem Stück „Die Gewitterwolke einer gemeinsamen Krise“ eine Theaterszene aus dem Amerika der 60er-Jahre vorgenommen hatte: eine Familie, in der Hass, Ignoranz, Verlogenheit herrschen, feiert einen Geburtstag und wahrt den schönen Schein. Mit viel Humor und eigenen guten Ideen gestaltete die Gruppe diese Szene, die zum unvermeidlichen Gewitter führte.



Damit schuf sie einen idealen Übergang zum Stück der Gruppe aus dem Jahrgang 11, die sich mit der Frage „Warum spielen wir eigentlich Theater?“ befasste. Mit Masken, Pantomime, Publikumsbefragung und vielen weiteren Theatermitteln schufen die Darsteller\*innen eine Collage, die das Publikum nachdenklich stimmte. Beide Stücke waren im Laufe des Schuljahres im Rahmen des TUSCH-Programms entstanden. Durch die nunmehr dreijährige und leider zu Ende gehende Partnerschaft mit der Volksbühne konnten

## Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

die Schüler\*innen einen Einblick in die Probenarbeit am Theater gewinnen und gemeinsam mit Vanessa Unzalu Troya und Leonie Jennings ihr Stück „Die Gewitterwolke...“ erarbeiten und beim TUSCH-Festival im März stolz präsentieren.

Da dieses Jahr das 20-jährige TUSCH-Jubiläum gefeiert wurde, hatte eine weitere Gruppe aus unserer Schule die Möglichkeit, mit der Theaterpädagogin Kristin Grün vom Theater von der Parkaue aufzutreten. Aus eigenen Ideen schufen sie das oben erwähnte Stück, in dem sich die Schüler\*innen mit Theater auseinandersetzten. Sowohl die Auftritte im Podewil beim Festival vor einem unbekanntem Publikum, als auch die Präsentation in der Schule vor Mitschüler\*innen, Freund\*innen und Lehrer\*innen waren ein großes Erlebnis für die Darsteller\*innen: Das Produkt langer gemeinsamer kreativer Arbeit zu präsentieren und dafür begeisterten Applaus und viel Anerkennung zu bekommen, wird alle bestärken, weiter zu spielen. Weil es auf die Frage: „Warum also Theater?“ nur die eine Antwort gibt: „Warum eigentlich nicht!“ Herzlichen Dank an alle Beteiligten und weiterhin toi toi toi!

### Sachsenwald-Grundschule /// Platypus Theater

Seit einem Jahr begleiten zwei professionelle Schauspieler des Platypus Theater den WPU-Kurs Englisch Theater in Zusammenarbeit mit Frau Bayro. Nach fleißigen Proben sind die Schüler\*innen im März mit einer MINI-Präsentation beim TUSCH-Festival im Podewil aufgetreten. Stimme einer Teilnehmerin: „Ich fand den WPU – Kurs toll. Es hat viel Spaß gemacht, kleine Spiele zu spielen und kleine Theaterstücke einzuüben. Josh und Florian, die im Platypus Theater arbeiten, kamen dazu immer dienstags zu uns in die Schule. Als ich erfuhr, dass wir eine Aufführung im TUSCH-Theater machen, war ich zuerst sehr aufgeregt, aber habe mich auch sehr gefreut, ich hatte sogar zwei kleine Rollen. Als dann der Tag der Aufführung kam, war ich etwas aufgeregt, obwohl wir nur einen kleinen Raum zur Verfügung hatten. Wir haben das TUSCH-Stück dreimal aufgeführt. Alles hat super geklappt!“

Vielen Dank an das Platypus-Theater, Frau Bayro und Herrn Hüge – wir freuen uns auf das zweite Jahr der Zusammenarbeit.

## Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen

### props\_an-Grimm /// Staatsballett Berlin - Tanz ist klasse!

Die Kinder und Jugendlichen aus der Charlie-Chaplin-Grundschule, der Erika-Mann-Grundschule, der Ernst-Schering-Schule, der Lemgo Grundschule und der Albert-Einstein-Volkshochschule, allesamt Kooperationsschulen des Education-Programms des Staatsballetts Berlin, haben sich in den letzten Monaten intensiv mit Märchen beschäftigt und sind vielen Fragen nachgegangen, deren Ergebnisse sie nun als eigene Tanzstücke auf die Bühne bringen werden. Wieso trägt Rotkäppchen eine rote Kappe? Was bedeutet Angst im Märchen, wie wird sie dargestellt, und wovor fürchten wir uns heute eigentlich noch? Was passiert, wenn man alle Märchenfiguren durcheinanderwirbelt? Und wie schauen Jugendliche auf Märchen, die nicht mit ihnen groß geworden sind? Das Publikum erwartet eine abwechslungsreiche Inszenierung, in der die ca. 100 Kinder und Jugendli-

chen zwischen 9 und 18 Jahren auf der Bühne zeigen, was Märchen ihnen noch heute bedeuten. Sie tragen somit nicht nur einen Teil des europäischen Kulturerbes weiter, sondern huldigen dem Schaffen der Brüder Grimm: Props an Grimm also.



©Tanz ist klasse!; Fotograf: Heiko Dittrich

Die Leitung der tanzpädagogischen Arbeit haben die Tanzpädagog\*innen von Tanz ist KLASSE!, Stephanie Greenwald, Kathlyn Pope, Bettina Thiel und Stefan

## Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen

Witzel.

Die einzige Vorstellung richtet sich explizit an Schulklassen und findet kurz vor Beginn der Sommerferien am Montag, 02. Juli 2018 um 11 Uhr auf der großen Bühne der Deutschen Oper Berlin statt.

**Termin:** 02. Juli März 2018 | 11:00 Uhr

**Anmeldung:** [tp@grips-theater.de](mailto:tp@grips-theater.de)

**Ort:** Deutschen Oper, Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

**Tickets:** 2 Euro pro Person (für Schulklassen/Gruppen) | 5 Euro regulär | 3 Euro ermäßigt

Anmeldung: [tickets@staatsballett-berlin.de](mailto:tickets@staatsballett-berlin.de) | (030) 20 60 92 630

## Weitere Infos zur kulturellen Bildung

### Ausschreibung und Bewerbung /// Rampenlichter 2019

Rampenlichter – das Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen – blickt in die Zukunft und geht nach 10 Jahren Festival einen Schritt weiter. Rampenlichter findet ab jetzt alle zwei Jahre statt und wird zu einem 14-tägigen Festival ausgebaut. Ab der nächsten Bewerbungsrunde werden insgesamt 18 Tanz- und Theaterproduktionen von und mit Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland und anderen Ländern nach München eingeladen!

Die nächste Ausgabe von Rampenlichter findet vom 5. bis 18. Juli 2019 statt. Rampenlichter sucht deutsche und internationale Tanz-, Theater- oder Tanztheater-Inszenierungen mit Kindern und Jugendlichen. Bewerbungen sind von 1. Oktober bis 16. Dezember 2018 online auf [www.rampenlichter.com](http://www.rampenlichter.com) möglich.

### Tanz- und Bewegungspädagogik

Die Katholische Hochschule für Sozialwesen (KHSB) bietet zum dritten Mal die zertifizierte Weiterbildung „Tanz und Bewegungspädagogik“ an. Im Rahmen einer einjährigen Weiterbildung werden systematisch Zugänge zu den pädagogischen, soziokulturellen und künstlerischen Dimensionen von Tanz und Bewegung vermittelt. Ziele der Weiterbildung sind: Der Erwerb von praktischen und theoretischen Kenntnissen der Methodik/Didaktik; Handlungskompetenz zur Entwicklung und Durchführung tanz- und bewegungspädagogischer Angebote für verschiedene Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik, der Theaterpädagogik und anderen soziokulturellen Bereichen. Die Weiterbildung richtet sich an: pädagogische und

heilpädagogische Fachkräfte in der Kulturarbeit, in Schulen, Kitas und der Erwachsenenarbeit; Personen, die in heilenden, helfenden und künstlerischen Berufsfeldern tätig sind. Es können auch Fachkräfte ohne Vorerfahrungen in Tanz und Bewegung teilnehmen. Zulassungsvoraussetzungen sind eine einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung oder ein akademischer Abschluss der Sozialen Arbeit, Heilpädagogik, Erziehungswissenschaft o. ä. und mindestens ein Jahr Berufserfahrung. Die Leitung liegt bei Marlies Dietz-Bester, die seit über 20 Jahren an der KHSB Tanz- und Bewegungspädagogik leitet. Über die Aufnahme wird nach der Teilnahme an einem Zulassungseminar entschieden.

**Kosten der gesamten Weiterbildung:** 1950 EUR

**Anmeldung zu Zulassungseminaren:**

19. Oktober oder 9. November 2018

**Dauer der Weiterbildung:** Januar 2019 – März 2020

**Weitere Informationen:** <http://www.khsb-berlin.de/weiterbildung/weiterbildung/zertifizierte-zusatzausbildungen/>



**Für den Newsletter verantwortlich siehe unter Impressum und Datenschutz auf:** [www.tusch-berlin.de](http://www.tusch-berlin.de)

**Abmelden:** Sie möchten den Newsletter nicht mehr beziehen? Unter [info@tusch-berlin.de](mailto:info@tusch-berlin.de) können Sie den TUSCH-Newsletter abbestellen.

**Fotos** sind - wenn nicht anders gekennzeichnet - von den Fotografen Gianmarco Bresadola und Jan Ziegler im Rahmen des TUSCH-Festivals

TUSCH-Berlin ist ein Projekt der JugendKulturService gGmbH und wird gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

